

EINWOHNER-GEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 10. Dezember 2020

Protokoll Nr. 20 03

20.00 Uhr, im Saal des Gemeindezentrums

TRAKTANDEN

1. **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. September 2020**
Antrag Gemeinderat: Genehmigung
2. **Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Gebühren und Ersatzabgaben 2021**
Antrag Gemeinderat: Genehmigung
3. **Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung des Budgets und der Steuern 2021 der Einwohnergemeinde**
 - 3.1 Präsentation des Budgets durch den Gemeinderat
 - 3.2 Erläuterung und Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2021 – 2025
 - 3.3 Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zum Budget*Beratung und Beschlussfassung*
Antrag Gemeinderat: Genehmigung
4. **Aufhebung des Reglements über abweichende Unterrichtszeiten**
Antrag Gemeinderat: Genehmigung
5. **Reglement über die Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen zum Besuch der Regionalen Musikschule Sissach**
Antrag Gemeinderat: Genehmigung
6. **Sanierungskredit Steinenweg (Abschnitt Ringstrasse – Aufgendsweg): CHF 550'000**
(inkl. 7.7% MwSt. ± 10%)
Antrag Gemeinderat: Genehmigung
7. **Sanierungskredit Mittelfeldweg/Moosackerweg: CHF 495'000**
(inkl. 7.7% MwSt. ± 10%)
Antrag Gemeinderat: Genehmigung
8. **Kredit Wasserbeschaffung und Erweiterung der Schutzzone: CHF 181'000**
(exkl. MwSt. ± 10%)
Antrag Gemeinderat: Genehmigung
9. **Verschiedenes / Jungbürgeraufnahme**

Gemeindepräsident Hans-Rudolf Wüthrich eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr und begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung. Er erläutert die für die Versammlung getroffenen Corona-Massnahmen. Er geht davon aus, dass sich alle Anwesenden in die Teilnehmerliste, die beim Eingang aufliegt, eingetragen haben. Weiter begrüsst er den Vertreter der Presse, Herrn Otto Graf (Volksstimme). Ganz speziell begrüsst er die Jungbürgerinnen und Jungbürger. Der Vorsitzende bittet, Nichtstimmberichtigte am Gästefisch Platz zu nehmen. Er stellt fest, dass die Einladungen zur Gemeindeversammlung termingerecht verschickt wurden. Die Erläuterungen zu den Geschäften sind in der Einladung enthalten. Als Nächstes bestimmt der Vorsitzende die Stimmzähler:

Herr Peter Hediger
Herr Martin Wüthrich

Der Vorsitzende bittet die Stimmzähler, die Stimmberechtigten zu zählen.

Die Versammlung wird von 59 Stimmberechtigten inkl. Gemeinderäte besucht.

TRAKTANDUM 1 **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. September 2020**

Der Vorsitzende fragt nach, ob das ausführliche Protokoll vorgelesen werden soll.

Da niemand einen Antrag auf Anhörung des ausführlichen Protokolls stellt, bittet der Vorsitzende unseren Auszubildenden Sarujan Chandrarajah um Verlesung des Beschlussprotokolls.

Der Auszubildende Sarujan Chandrarajah verliest die einzelnen Beschlüsse aus dem Protokoll der letzten Versammlung.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

://: Die Versammlung genehmigt das Protokoll vom 16. September 2020 einstimmig.

Der Vorsitzende fragt nach, ob aus der Versammlung Anträge zur Traktandenliste erfolgen.

Da aus der Versammlung keine Anträge zur Traktandenliste erfolgen, geht der Vorsitzende zu Traktandum 2 über.

TRAKTANDUM 2 **Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung der Gebühren und Ersatzabgaben 2021**

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Gemeinderat die Gebühren und Ersatzabgaben für das Jahr 2021 geprüft hat und keine Änderungen vorsieht.

Feuerwehr-Ersatzabgabe	3,5 % der Staatssteuer
Wasser- / Abwassergebühren	
Wasserzins (Bezug bis 1'000 m ³ /Jahr)	CHF 1.50 / m ³
Wasserzins für das Gewerbe und die Landwirte, für den Verbrauch über 1'000 m ³	CHF 1.20 / m ³
Grundgebühr Wasserzähler klein (EFH)	CHF 150.00
Grundgebühr Wasserzähler gross (MFH, Gewerbe)	CHF 300.00
Zählermiete klein	CHF 20.00
Zählermiete gross	CHF 40.00
Abwassergebühr	
▪ Abwassermengengebühr (ARA Klärkosten)	CHF 1.38 / m ³
▪ Klärgebühr Regenwasser (abhängig aufgrund versiegelter Flächen)	CHF 0.15 / m ²
▪ Unterhaltskosten Kanalisationsnetz (Schmutz-/Meteorwasser)	CHF 0.39 / m ³
Löschbeitrag nicht angeschlossener Liegenschaften	CHF 50.00
Anschlussgebühren Wasser	2,5 % des Brandlagerwertes
Anschlussgebühren Abwasser	3,0 % des Brandlagerwertes
zuzüglich gesetzliche Mehrwertsteuer	
Abfallentsorgung	
Vignette 35L	CHF 1.90
Container	CHF 29.00
Hundegebühren	
Hundegebühr 1. Hund	CHF 80.00
Hundegebühr 2. Hund	CHF 160.00
Zuchtgebühr (zuzüglich Gebühr pro Hund)	CHF 200.00

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Genehmigung.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Herr Benjamin Buchs stellt fest, dass Abwasser und Wasser grosse Themen sind und im Budget stark zum Tragen kommen. Er möchte anmerken, dass diese Ausgaben im Budget soweit möglich, verursachergerecht berücksichtigt werden sollen, damit in Zukunft ein Puffer für weitere Ausgaben besteht.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Votum. In der Tat gibt es insbesondere bei der Wasserversorgung grossen Handlungsbedarf. Er hält fest, dass in der Abwasserkasse ein grosses Eigenkapital besteht. Hier wird der Gemeinderat im Laufe des nächsten Jahres beim Regierungsrat beantragen, einen Teil des Abwasserkapitals in die Wasserkasse umwidmen zu können. Ebenfalls wird geprüft, den Wasserzins im Rahmen des nächsten Budgets zu erhöhen.

Da aus der Versammlung keine Fragen mehr erfolgen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

://: Die Versammlung genehmigt die Gebühren und Ersatzabgaben 2021 einstimmig.

TRAKTANDUM 3 Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung des Budgets und der Steuern 2021 der Einwohnergemeinde

Der Vorsitzende erklärt den Jungbürgerinnen und Jungbürgern in kurzen Worten, was ein Budget ist und wofür dieses gebraucht wird. Anschliessend unterbreitet er der Versammlung das Budget 2021.

- 1. Ergebnis Steuerfinanzierter Bereich**
- 2. Grösste Abweichungen zum Vorjahresbudget**
- 3. Ergebnisse Gebührenfinanzierter Bereich (Spezialfinanzierungen)**
- 4. Budget Investitionen**
- 5. Aufgaben- und Finanzplan 2021 – 2025**
- 6. Vergleich Steuerfuss mit anderen Gemeinden**
- 7. Steuerfussentwicklung 2004 - 2022**

Dem Ertrag von CHF 9'920'600 steht ein Aufwand gegenüber von CHF 10'448'500. Daraus resultiert ein grosses Defizit von CHF 527'900. Die Nettoinvestitionen exkl. Finanzvermögen belaufen sich auf CHF 2'975'800. Darunter fallen als grosse Investitionen für das Jahr 2021 u.a. der Planungskredit für das Schulhaus, für die Sanierung der Brücke beim Kaffee Brüggl, die Sanierungen Althausmatt, Steinenweg, Mittelfeldweg, Moosackerweg, für die Strassenbeleuchtung an der Dammstrasse.

Budgetiertes Ergebnis (Steuerfinanzierter Bereich)

Ertrag	CHF	9'920'600
Aufwand	CHF	10'448'500
Defizit	CHF	527'900
Nettoinvestitionen <small>(ohne Finanzvermögen)</small>	CHF	2'975'800

Wegen der aktuellen Pandemiesituation will sich der Vorsitzende bei seinen Ausführungen möglichst kurz zu halten. Er erläutert die Zahlen:

Grösste Abweichungen zum Vorjahresbudget		
Kostenträger	Negative	Positive
Höhere Steuereinnahmen (u.a. durch Bevölkerungswachstum und Steuerfusserhöhung von 53% auf 56%)		215'000
Neue Mietzinseinnahmen aus MFH «Gässli» (Ab 1.4.21 können mit Mietzinseinnahmen abzüglich Liegenschaftsunterhalt gerechnet werden)		165'000
Tiefere Kosten von Alters- und Pflegeheimbewohnern (Tiefere Eintritte/Pflegestufen von Bewohnern)		120'000
Tieferer Finanzausgleich (u.a. wegen Kürzung Abschöpfungssatz beim horizontalen Finanzausgleich von CHF 9 auf CHF 200 pro Einwohner)	- 650'000	
Höhere Bildungsaufwendungen (u.a. höhere Lohnaufwendungen, Sozialvers., Infrastruktur aufgrund einer weiteren Kindergarten- und Primarschulklasse)	- 300'000	
Höheres Nettoergebnis Sozialhilfe (Anstieg der Sozialhilfeempfänger u.a. wegen COVID-19)	- 180'000	

Aufgrund der sehr negativen Entwicklung der Gemeindefinanzen, sieht der Gemeinderat vor, den Steuerfuss um 3% zu erhöhen, resp. diese Erhöhung der Versammlung zu beantragen. Diese Steuererhöhung kann zu einem Mehrertrag von rund CHF 210'000 führen. Den Überschuss von CHF 87'150 in der Wasserversorgung erachtet der Gemeinderat als sehr wichtig, da grosse Investitionen anstehen (z.Bsp. Sanierung Wassernetz). In der Abwasserbeseitigung gibt es nur ein kleines Defizit von CHF 11'650. Hier konnten Ausgaben gespart werden mit tieferen Honorarausgaben, weniger digitalen Vermessungen etc. Mit einem Eigenkapital von rund CHF 3,5 Mio. ist dieses Defizit durchaus verkraftbar. Das Defizit in der Abfallbeseitigung kommt daher, dass tiefere Abfallgebühren verlangt werden; dies damit das hohe Eigenkapital wieder abgebaut werden kann.

Budget Spezialfinanzierungen (Gebührenfinanzierter Bereich)		
Wasserversorgung	Überschuss	<u>CHF 87'150</u>
Abwasserbeseitigung	Defizit	<u>CHF 11'650</u>
Abfallbeseitigung	Defizit	<u>CHF 19'450</u>

Budget Investitionen zur Genehmigung	
➤ Bodensanierung Mehrzweckhalle	CHF 86'350
➤ Investitionsbeitrag Kunstrasenfeld Tannenbrunn Sissach	CHF 30'000
➤ Strassenbeleuchtung Dammstrasse	CHF 60'000
➤ Grobrechen Nästelbächli	CHF 70'000

Aufgrund eines neuen Computerprogramms wird der Finanzplan nun sehr ausführlich und kann nicht mehr wie bis anhin in der Einladung abgedruckt werden (zu grosser Papierverbrauch). Die detaillierte Broschüre kann jedoch im Internet eingesehen und heruntergeladen werden. Ebenso kann die Broschüre auf der Verwaltung bestellt werden. Er erläutert die Zahlen, die der Versammlung vorgelegt werden. Der Gemeinderat beantragt an der heutigen Versammlung eine Steuerfusserhöhung von 3%, d.h. von 53% auf 56%. Als Hauptargumente nennt er die grossen Investitionen im Strassenbau und vor allem im Schulhaus Steinenweg von rund CHF 10 Mio. Der Finanzplan zeigt, dass wegen dieser hohen Ausgaben der Steuerfuss möglicherweise bis auf 60% angehoben werden muss.

Aufgaben- und Finanzplan 2021 – 2025

Parameter

	Aktuell <i>(per 18.09.20)</i>	Budget 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Bevölkerung	2'647	2'700	2'720	2'740	2'760	2'780
Steuerfuss (NP)	53%	56%	56%	58%	58%	60%
Steuersatz Ertragssteuer (JP)	4%	4%	4%	4%	4%	4%
Steuersatz Kapitalsteuer (JP)	0.55‰	0.55‰	0.55‰	0.55‰	0.55‰	0.55‰

	Aktuell <i>(per 18.09.20)</i>	Budget 21/22	Plan 22/23	Plan 23/24	Plan 24/25	Plan 25/26
(Nach Schuljahr)						
Anzahl Kindergartenklassen	3	3	3	3	3	3
Anzahl Schulklassen	7	8	8	8	8	8

Aufgaben- und Finanzplan 2021 – 2025

Ergebnisse

Budget 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
CHF -527'900	CHF -79'650	CHF +46'250	CHF +54'650	CHF -4'750

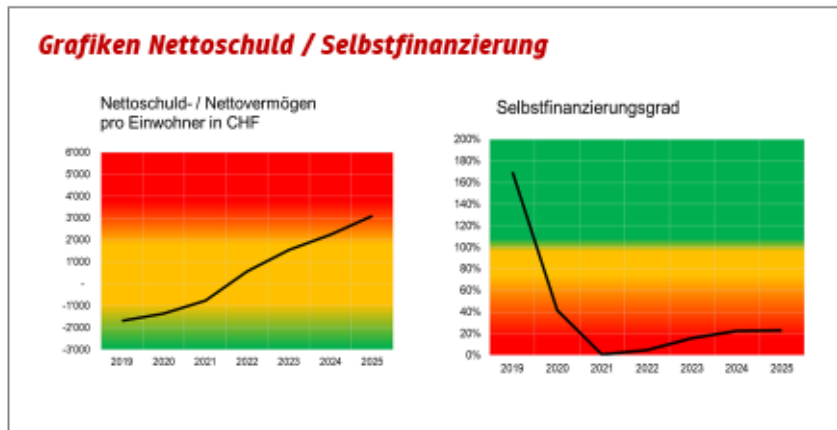
Vergleich zu Oberbaselbieter-Gemeinden
(Zahlen gem. Statistisches Amt BL)

Gemeinden	Steuerfuss
Ittingen	63%
Ormalingen	59%
Tenniken	60%
Thürnen	51%
Sissach	57%
Zunzgen (ab 1.1.21)	56%
Bezirk Sissach	60.59%

Der Vorsitzende kommt zurück auf den Steuerfuss und erklärt, dass, wenn dem Antrag auf Steuerfusserhöhung von 3% zugestimmt wird, die Gemeinde Zunzgen sich mit 56% immer noch im Durchschnitt zu anderen Gemeinden befindet.



Der Gemeinde Zunzgen geht es mit einem Eigenkapital von rund 8 Mio. sehr gut. Mit den vorgesehenen grossen Investitionen wird dieses Kapital jedoch langsam aufgebraucht. Wie aus der Grafik ersichtlich, ist die Nettoschuld pro Einwohner steigend.



Der Vorsitzende beantragt im Namen des Gemeinderates eine Erhöhung des Gemeindesteuerfusses um 3%, von 53% auf 56% der Staatssteuer. Dieser Steuerfuss bildet die Grundlage für das vorliegende Budget 2021. Die weiteren steuerrelevanten Ansätze bleiben unverändert.

Gemeindesteuerfuss natürliche Personen	56% der Staatssteuer
Ertragssteuer juristische Personen	4% des Reinertrages
Kapitalsteuer juristische Personen	0,55% des Kapitals
Skonto Auf Steuerbeträge, die vor dem 31. Mai des Fälligkeitsjahrs bezahlt werden, im Maximum aber auf dem definitiven Steuerbetrag. Skonto gilt nur für ordentliche Steuern, nicht für Sondersteuern.	3%
Verzugszins Bis zur Fälligkeit nicht bezahlter Steuerbeträge, bzw. 30 Tage nach Rechnungsstellung, sofern bis zur Fälligkeit noch keine Steuerrechnung gestellt wurde.	4,5%

Herr Thomas Löffel verweist auf den Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission und erklärt, dass die momentan ausserordentliche Situation Grund für das Defizit ist. Verschiedene Punkte wurden bei der Prüfung festgestellt und festgehalten. Diese wurden mit dem Gemeinderat diskutiert und gegebenenfalls angepasst. Diese Zusammenarbeit hat zu vorliegendem Bericht geführt. Lediglich einen Punkt will er erwähnen: Es ist dies die Diskussion bezüglich der Reglemente. Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hat den Gemeinderat beauftragt, sämtliche Reglemente zu prüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten und dem heutigen Stand anzupassen, aber es ist noch nicht viel geschehen. Als Positivum will er die Anschaffung der iPads für die Schule erwähnen. Eine Anschaffung, welche in der Homeoffice-Zeit äusserst nützlich war und immer noch ist. Die Begeisterung über die vorgesehene Steuererhöhung hält sich bei der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission in Grenzen. Sie kann aber die Begründungen nachvollziehen und kann sich damit einverstanden erklären. Im Namen der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission empfiehlt die Genehmigung des Budgets.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Herr Benjamin Buchs möchte weitere Erklärungen zur Steuererhöhung. Er fragt, ob die 3%-ige Steuerfusserhöhung auch die Kapitalsteuer von juristischen Personen beinhaltet.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies nicht der Fall ist. D.h. die 3%-ige Steuerfusserhöhung bezieht sich nur auf die Steuern von natürlichen Personen. Die Kapitalsteuer von juristischen Personen beträgt rund CHF 10'000. Etwas grösser sind die Ertragssteuer von juristischen Personen, welche rund CHF 90'000. Somit belaufen sich die Steuereinnahmen der juristischen Personen auf rund CHF 100'000 +/-.

Herr Benjamin Buchs möchte wissen, wie das Budget aussehen würde, wenn diese Steuern um 0,5% resp. ¼% erhöht würde.

Der Vorsitzende rechnet mit rund CHF 5'000 bis CHF 6'000.

Herr Benjamin Buchs hält fest, dass mehr Kinder mehr Ausgaben zur Folge haben. Der Zuwachs der Gemeinde war gross (Mühlemattenquartier). Er möchte wissen, wieviel dies in finanzieller Hinsicht zum Tragen kommt. Ist dieser Zuwachs in der sukzessiven Erhöhung auch berücksichtigt?

Der Vorsitzende bestätigt dies. Diese Zahlen sind in den Berechnungen miteinberechnet. Er zeigt nochmals auf die Grafik, wonach dort die moderate Bevölkerungszunahme ersichtlich ist. Die Steuereinnahmen aufgrund der Bevölkerungszunahme ist selbstverständlich eingerechnet.

Herr Benjamin Buchs möchte sich dafür aussprechen, dass ins Auge gefasst werden soll, um 2,5% zu erhöhen, im Hinblick darauf, dass es noch Bevölkerungszunahme geben soll. Weiter empfiehlt er, dass bei den CHF 100'000 um 1/10‰ erhöhen soll, woraus sich dann weitere CHF 10'000 ergeben würden. Wenn man mit 2,5% rechnen würde, wären dies CHF 35'000 weniger und mit den CHF 10'000 käme man auf CHF 25'000 plus, was den Zuwachs der Bevölkerung dann wettmachen würde.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Bevölkerungszunahme eingerechnet wurde. Das ändert an den Zahlen der Steuererträge nichts. Der Steuerertrag beläuft sich auf rund 3,5 Mio. Er stellt die Frage an Herrn Benjamin Buchs, ob er einen Antrag auf eine Steuererhöhung von 2,5% stellt. Das würde einen Steuerertrag von CHF 35'000 weniger im Budget bedeuten.

Herr Benjamin Buchs bestätigt dies und stellt den Antrag auf eine Erhöhung von nur 2,5%.

Herr Louis Stäuble meint, dass er als Privater sein Geld erst ausgibt, wenn er es vorher gespart hat. Er hält fest, dass in der Gemeinde Zunzgen seit Jahren luxuriös gebaut wird, dass es eine Gratis-Badi für alle gibt, dass ein Schulhaus für viel Geld saniert wird. Bei Letzterem hält er fest, dass andere Gemeinde für das gleiche Geld einen Neubau realisieren. Ebenso wird viel Geld für den Tiefbau ausgegeben. Er stellt die Ausgaben der iPads für die Schule in Frage. Er stellt den Antrag, den Steuerfuss bei 53% zu belassen. Erst wenn der Gemeinderat zu sparen gelernt hat, kann über eine Steuererhöhung diskutiert werden.

Der Vorsitzende kann die Ansichten von Herr Louis Stäuble nicht unterschreiben. Von Luxusvarianten kann in Zunzgen nicht die Rede sein. Das Thema Gratis-Badi wurde schon öfters diskutiert und wird es auch wahrscheinlich immer wieder sein. Die Schulhaussanierung ist notwendig. Die iPads sind eine gute Sache und notwendig. Die Zahlen zeigen deutlich, dass Zunzgen in finanzieller Hinsicht sehr gut arbeitet.

Herr Peter Hediger fragt nach, ob das ComputerpProgram die Berechnung mit 2,5% Steuererhöhung überhaupt durchführen kann.

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Programm dies können muss.

Frau Ruth Spitz findet die Steuererhöhung unglücklich. In Zunzgen gibt es viele Menschen, die nicht arbeiten konnten, die wenig oder gar kein Einkommen hatten. Diese Menschen werden doppelt gestraft. Sie würde es begrüssen, wenn die Erhöhung um ein Jahr verschoben würde.

Der Vorsitzende kann die Ansicht von Frau Ruth Spitz nachvollziehen. Jedoch im Hinblick auf die grossen Investitionen ist die Erhöhung unumgänglich.

Herr Erich Büchli setzt einen Kontrapunkt. Er möchte ausdrücklich die Steuererhöhung unterstützen. Er kommt auf das Votum seiner Vorrednerin zu sprechen. Personen mit weniger Einkommen bezahlen auch weniger Steuern. Psychologisch ist es tatsächlich unglücklich. Das Votum von Herrn Louis Stäuble, wonach dieser sagte, das Geld muss zuerst verdient sein, kann er unterstützen. Der Steuerfuss wurde vor 3 Jahren herabgesetzt, wogegen er sich damals wehrte. Eine Gemeinde nimmt Geld ein indem sie die Steuern erhöht und die Einwohnerschaft trägt auch den Nutzen davon. Das ist nicht von der Hand zu weisen.

Da aus der Versammlung keine Fragen mehr erfolgen, lässt der Vorsitzende über den Antrag von Herrn Benjamin Buchs (Erhöhung von 2,5%) und den von Herrn Louis Stäuble (keine Erhöhung) abstimmen.

://: Die Versammlung stimmt dem Antrag von Herrn Benjamin Buchs (Erhöhung um 2,5%) mit 10 Ja-Stimmen zu.

://: Die Versammlung stimmt dem Antrag von Herrn Louis Stäuble (keine Erhöhung) mit 6 Ja-Stimmen zu.

Der Vorsitzende stellt fest, dass dem Antrag von Herrn Benjamin Buchs zugestimmt wurde. Dieser Antrag wird nun dem Antrag des Gemeinderates (Erhöhung um 3%) gegenübergestellt. Ebenfalls wird das Budget 2021 zur Abstimmung gebracht.

://: Die Versammlung genehmigt den neuen Gemeindesteuerfuss von 56% mit grossem Mehr gegen 2 Stimmen sowie das Budget 2021 mit einem Defizit von CHF 527'900, den Ertragssteuersatz von 4%, den Skontoabzug von 3% und den Verzugszins von 4,5% (alle unverändert) und das Investitionsbudget in Höhe von CHF 246'350 mit grossem Mehr gegen 1 Stimme.

TRAKTANDUM 4 Aufhebung des Reglements über abweichende Unterrichtszeiten

Der Vorsitzende übergibt das Wort Gemeinderat Christian Staudenmann.

Gemeinderat Christian Staudenmann kann darüber informieren, dass im Rahmen der Überprüfung und Aufarbeitung der Reglemente, das Reglement über abweichende Unterrichtszeiten aufgehoben werden kann. Die Schulzeiten wurden gemäss kantonaler Verordnung übernommen und werden eingehalten. Er beantragt der Versammlung die Aufhebung des Reglements.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

://: Die Versammlung genehmigt die Aufhebung des Reglements über abweichende Unterrichtszeiten einstimmig.

TRAKTANDUM 5 Reglement über die Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen zum Besuch der Regionalen Musikschule Sissach

Der Vorsitzende übergibt das Wort Gemeinderat Christian Staudenmann.

Gemeinderat Christian Staudenmann informiert, dass ein neues Reglement eingeführt werden muss. Er verweist auf die Details in der Einladung und geht kurz darauf ein. 17 Gemeinden sind Mitglied des Zweckverbandes der Regionalen Musikschule Sissach. 46 Lehrpersonen sind dort beschäftigt und unterrichten über 800 Schülerinnen und Schüler. Es gibt mittlerweile über 20 Ensembles. Also eine sehr sinnvolle und erfreuliche Sache. Die Kosten dafür sind relativ teuer. Klar geregelt ist der Verteilschlüssel ($\frac{2}{3}$ Kanton, $\frac{1}{3}$ Eltern). Ohne Reglement kann die Gemeinde in Härtefällen einer Familie, die sich diese Ausgaben nicht leisten kann, nicht entgegenkommen. Der Gemeinderat beabsichtigt, Familien mit tiefem Einkommen zukünftig eine finanzielle Unterstützung zu leisten. Die definitive Staatssteuerveranlagung für das Jahr vor dem beitragsberechtigten Schuljahr soll die Grundlage für die Höhe der auszurichtenden Beiträge bilden. Er beantragt der Versammlung um Zustimmung der Einführung des Reglements.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Herr Benjamin Buchs möchte wissen, ob es so ist, dass ab dem zweiten Kind, das Einkommen um CHF 10'000 aufgestockt wird. Entsprechend würden dann auch die Subventionen gekürzt?

Gemeinderat Christian Staudenmann erklärt, dass es genau umgekehrt ist. Die Unterstützung wird auch geleistet, wenn bei Kinderzuwachs das Einkommen steigt.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

://: Die Versammlung genehmigt die Einführung des Reglements über die Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen zum Besuch der Regionalen Musikschule Sissach einstimmig.

**TRAKTANDUM 6 Sanierungskredit Steinenweg (Abschnitt Ringstrasse – Aufgendsweg):
CHF 550'000 (inkl. 7.7% MwSt. ± 10%)**

Der Vorsitzende übergibt das Wort Gemeinderat Bruno Fedriga.

Gemeinderat Bruno Fedriga bezieht sich auf die nächsten drei Traktanden und erklärt: An der Sitzung, an welcher er heute teilgenommen hat, ging es um die Wassersicherheit der Wasserversorgung Sissach bis nach Eptingen. Zunzgen wurde dabei als vorbildlich bezeichnet. Er ist der Ansicht, dass auch zukünftig für Abwasser und Wassergewinnung Sorge getragen und investiert werden muss. In der Einladung ist dieses Traktandum detailliert beschrieben und die genauen Zahlen aufgeführt. Grundsätzlich ist es so, dass der zuständige Gemeinderat mit dem Ingenieur den Zustand der Strasse prüft (Löcher, Randabschnitte, Alter der Leitungen, Anzahl Schäden etc.) Aufgrund dieser Prüfung wurde die Sanierung Steinenweg (Abschnitt Ringstrasse – Aufgendsweg) ins Auge gefasst.



	Strasse	Wasser	Kanal	Total
Bearbeiten				
111 Regierarbeiten	4'000.00	2'000.00	1'000.00	7'000.00
112 Prüfungen	2'500.00			2'500.00
113 Baustelleneinrichtung	6'000.00	12'000.00	2'000.00	22'000.00
117 Abbrüche und Demontagen	1'000.00	1'500.00	1'500.00	4'000.00
151 Bauarbeiten für Werkleitungen		59'000.00		59'000.00
211 Baugruben und Erdbau	7'500.00			7'500.00
221 Fundationsarbeiten	8'000.00	8'500.00	500.00	15'000.00
222 Pflasterungen und Abschlässe	8'500.00			8'500.00
223 Belagsarbeiten	60'000.00	40'000.00	10'000.00	110'000.00
237 Kanalisierungen			10'000.00	10'000.00
913 Fugensanierung Randabschlüsse	8'000.00			8'000.00
411 Rohrleitungsarbeiten Wasser		120'000.00		120'000.00
Zwischensumme Bauarbeiten	107'500.00	281'000.00	25'000.00	413'500.00
Honorare und Nebenkosten	20'000.00	20'000.00	10'000.00	50'000.00
Belags- / PAK-Untersuchungen	12'000.00			12'000.00
Dapone-/ Entsorgungsgebühren	20'000.00	4'000.00		24'000.00
Publikationen / Gebühren	1'000.00			1'000.00
Geometriekosten	3'000.00	1'000.00		4'000.00
Baukreditzinsen ca.	1'000.00	1'000.00	200.00	2'200.00
Mehrwertsteuer 7.7%	12'580.00	23'562.00	2'685.00	38'827.00
Verschiedenes, Rundung	3'910.00	438.00	105.00	4'453.00
Total Kostenvoranschlag	CHF 181'900.00	331'900.00	38'600.00	550'400.00

Wovon CHF 181'000 z. L. Strassenunterhalt, CHF 331'000 z. L. Wasser- und CHF 38'000 z. L. Abwasserkanäle

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Herr Louis Stäubli möchte wissen, weshalb am Mittelfeldweg/Moosackerweg die Leitungen ersetzt werden müssen und am Steinenweg/Aufgendsweg nicht. Er möchte auch wissen weshalb es bei einer Strasse so viele Leitungsbrüche gab und bei der anderen nicht.

Gemeinderat Bruno Fedriga erklärt, dass die Prüfung und die Berechnungen von Leitungsbrüchen und Lecks am Mittelfeldweg/Moosackerweg ergaben, dass die Leitungen ersetzt werden müssen. Weshalb in der einen Strasse mehr Schäden entstanden sind, kann nicht eruiert werden. Nicht immer wurden Leitungen gut und nachhaltig verlegt. Auch unterirdische Bewegungen können zu solchen Schäden führen.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

://: Die Versammlung genehmigt den Sanierungskredit Steinenweg in Höhe von CHF 550'000 (inkl. 7.7% MwSt. ± 10%) einstimmig.

TRAKTANDUM 7 Sanierungskredit Mittelfeldweg/Moosackerweg: CHF 495'000
(inkl. 7.7% MwSt. \pm 10%)

Der Vorsitzende übergibt das Wort Gemeinderat Bruno Fedriga.

Gemeinderat Bruno Fedriga erklärt, dass es sich auch hier um alte Wasserleitungen handelt, die ersetzt werden müssen. Zudem haben sich in den letzten Jahren die Leitungsbüchse gehäuft. Die Details zu den Bauarbeiten sind in der Einladung beschrieben.



	Strasse	Wasser	Kanal	Total
Bauarbeiten				
111 Regearbeiten	3'000.00	3'000.00	1'000.00	7'000.00
112 Prüfungen	2'000.00			2'000.00
113 Baustelleneinrichtung	8'000.00	10'000.00	2'000.00	20'000.00
117 Abbrüche und Demontagen	1'500.00	1'500.00		3'000.00
151 Bauarbeiten für Werkleitungen		115'000.00		115'000.00
211 Bewgruben und Erdbau	3'000.00			3'000.00
221 Fundamentalschichten	3'500.00	8'000.00	1'000.00	12'500.00
222 Pflasterungen und Abschlässe	9'500.00			9'500.00
223 Belagsarbeiten	35'000.00	42'000.00	5'000.00	82'000.00
237 Kanalisierungen			15'000.00	15'000.00
913 Fugensanierungen	7'500.00			7'500.00
411 Rohrleitungsarbeiten Wasser		98'000.00		98'000.00
Zwischentotal Bauarbeiten	73'000.00	277'500.00	24'000.00	374'500.00
Honorare und Nebenkosten	15'000.00	25'000.00	3'000.00	43'000.00
Belags- / PAK-Untersuchungen	8'000.00			8'000.00
Deponie- / Entsorgungsgebühren	17'000.00	3'000.00		20'000.00
Publikationen / Gebühren	1'000.00			1'000.00
Geometerkosten	2'500.00	500.00		3'000.00
Baukreditzinsen ca.	1'000.00	1'000.00		2'000.00
Mehrwertsteuer 7.7%	8'971.00	23'962.00	2'079.00	34'612.00
Verschiedenes, Rundung	4'529.00	1'438.00	2'921.00	8'888.00
Total Kostenvoranschlag	CHF 131'900.00	332'900.00	32'000.00	495'000.00

Wovon CHF 131'000 z. L. Strassenunterhalt, CHF 332'000 z. L. Wasser- und CHF 32'000 z. L. Abwasserkanal.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

://: Die Versammlung genehmigt den Sanierungskredit Mittelfeldweg/Moosackerweg in Höhe von CHF 495'000 (inkl. 7.7% MwSt. \pm 10%) einstimmig.

TRAKTANDUM 8 Kredit Wasserbeschaffung und Erweiterung der Schutzzone: CHF 181'000 (exkl. MwSt. \pm 10%)

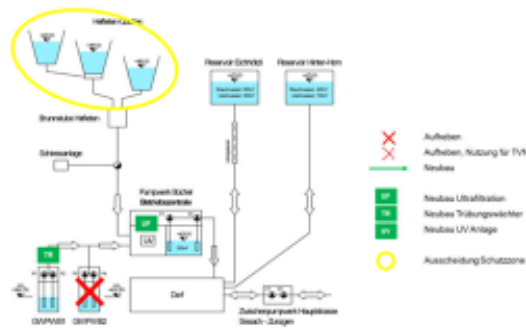
Der Vorsitzende übergibt das Wort Gemeinderat Bruno Fedriga.

Gemeinderat Bruno Fedriga bezieht sich auf die nächsten drei Traktanden und erklärt: An der Sitzung, an welcher er heute teilgenommen hat, ging es um die Wassersicherheit

Gemeinderat Bruno Fedriga erklärt die Ausgangslage und jeden Kostenpunkt. Die ausführliche Beschreibung ist in der Einladung enthalten. In jedem Fall ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass die Autonomie der Wasserversorgung bei der Gemeinde bleiben soll; er möchte weiterhin an den eigenen Quellen festhalten. Die Kosten für die Umsetzung der planerischen Arbeiten, der Dienstleistungen und der Aufrüstung der Technikanlage betragen CHF 181'000.

VARIANTE 1A: WEITERNUTZUNG HEFLETENQUELLEN WIE BISHER

Bei der Variante 1A nutzt die Gemeinde neben dem Grundwasserbrunnen B1 Bleimatt auch die Heflethenquellen in ihrem aktuellen Zustand. Damit werden ca. 83% des Wasserbedarfs von eigenen Beschaffungsorten gedeckt. Abbildung 3 gibt einen Überblick über die notwendigen Massnahmen.



alle Angaben exkl. MwSt.	2021
Hydrogeologie	
Monitoring Quelle 79.2 E (Labor, Aufwand Brunnenmeister, hydrol. Begleitung)	10'000
GW-Schutzzone Quellen, Hauptuntersuchung + Schutzzonendossier	50'000
GW-Schutzzone Bleimatt, Raumplanerische Umsetzung	10'000
Technik, aufgrund Verfügung ALV	
UF-Anlage Quellen, Bauprojekt	15'000
UF-Anlage Quellen, Ausführungsprojekt und Submission	10'000
Trübungswächter Bleimatt, Offert-Einholung und Einbau	30'000
Technik, sonstiges (detailliertere Planung im Rahmen des GWP)	
Upgrade Leitssystem RTOP int. IKT-Minimalstandard	55'000
Total	181'000

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

://: Die Versammlung genehmigt den Kredit Wasserbeschaffung und Erweiterung der Schutzzone in Höhe von CHF 181'000 (exkl. MwSt. ± 10%.) einstimmig.

TRAKTANDUM 9 Verschiedenes / Jungbürgeraufnahme

Der Vorsitzende begrüsst die anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger und regt an, sich am politischen Leben zu engagieren und damit Einfluss auf ihre Zukunft zu haben.

Gemeinderätin Astrid Mathys stellt die Jungbürgerinnen und Jungbürger vor. Auch sie appelliert, dass sie sich in der Gemeinde aktiv beteiligen, sei es beispielsweise in einem Verein oder in der politischen Organisation.

Total Eingeladene: 19

Anwesende (7):

- Samuel Häfelfinger
- Salome Hubler
- Cynthia Hubler
- Janic Lattmann
- Silvano Scholer
- Raphael Stalder
- Rajah Ginzler

Entschuldigt (3):

- Patrick Altermatt
- Emily Isik
- Bleona Osmani

Gemeinderat Pascal Eberle informiert über den Stand der Planungszone Mobilfunkantennen. Am 16. September 2020 erteilte die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat den Auftrag, eine Planungszone über das gesamte Gemeindegebiet zu erlassen. Nach Referendumsfrist informierte sich der Gemeinderat bei diversen Stellen des Kantons (Bauinspektorat, Regierungsrat, Grundbuchamt) betreffend weiteres Vorgehen. Sämtliche Grundeigentümer sind persönlich per Einschreiben zu informieren. In Zuzgen gibt es 1'900 Parzellen, davon sind 1'458 Grundeigentümer. Dies ergab Portokosten von rund CHF 8'000. Bei Rechtskrafterlangung müsste gemäss § 53 die Planungszone im Grundbuch angemerkt werden, d.h. im Grundbuch wird in jeder Parzelle eingetragen, dass in den nächsten 5 Jahren keine Mobilfunkantenne gestellt werden darf. Der Eintrag pro Parzelle kostet CHF 100 und für die Löschung derselben weitere CHF 50.

Die Gesamtkosten für die Eintragungen bzw. Löschungen würden sich auf CHF 291'000 belaufen, was bedeuten würde, dass diese Summe von der Gemeindeversammlung genehmigt werden müsste. Eine nochmalige Nachfrage beim Grundbuchamt ergab, dass in diesem Fall das Grundbuchamt diese Arbeiten im Stundenansatz (CHF 90/Std.) ausführen würde. Man rechnet somit mit Kosten des Grundbuchamtes über ca. CHF 3'000. Der Versand erfolgt per A-Post-Plus, was einem Einschreiben entspricht und kostet aber wesentlich weniger. Das Ganze soll im Januar stattfinden. D.h. gegen Ende Januar werden alle betroffenen Grundeigentümer angeschrieben werden. Publiziert wird es zudem in der BÜZ und im Amtsblatt.

Frau Ruth Spitz ist betroffen wegen des Zunzger Weihnachtsmarktes, der aufgrund der Coronamassnahmen nicht hatte stattfinden können. Sie findet es beschämend, dass die Herren Papini den Weihnachtsmarkt dann aber trotzdem durchgeführt haben und sie findet es sehr traurig, dass der Gemeinderat dazu die Einwilligung gegeben hat.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Gemeinderat von den Herren Papini informiert wurde, konnte jedoch nichts dagegen tun. Lediglich die gesetzlichen Vorschriften, sprich Coronamassnahmen, musste der Gemeinderat prüfen. Einfluss auf die Durchführung solcher Veranstaltungen kann der Gemeinderat nicht nehmen.

Frau Ruth Spitz erklärt, dass sie sich daran stört, dass die ganze Sache unter dem Namen Zunzger Weihnachtsmarkt durchgeführt wurde, denn das war es definitiv nicht.

Herr Louis Stäuble möchte wissen, weshalb die bei Abstimmungen die Stimmenthaltungen nie gezählt werden.

Der Vorsitzende informiert, dass Stimmenthaltungen nicht zählen. Es ist das einfache Mehr das obsiegt bei normalen Abstimmungen. Nur bei Wahlen kann dies einen Einfluss haben, da gilt das absolute Mehr.

Da sich aus der Versammlung niemand mehr zu Wort meldet, bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden für die Teilnahme und die stets aktive Mitgestaltung des Dorflebens. Da die Weihnachtszeit und das Jahresende bevorstehen, nutzt er zudem die Gelegenheit und bedankt sich beim Verwaltungspersonal und dem Werkhof, bei den Behörden- und Kommissionsmitgliedern und bei seinem Gemeinderatskollegium für den tollen Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Er wünscht allen schöne Festtage, ein gutes neues Jahr und ein baldiges Ende der Coronapandemie.

Die Einwohnergemeindeversammlung wird um 21.45 Uhr beendet.

GEMEINDEPRÄSIDENT

PROTOKOLLFÜHRERIN

Hans-Rudolf Wüthrich

Sonia Bianchi Kunz

VERTEILER:

- Mitglieder des Gemeinderates	7
- Mitglieder der RGPK	5
- Abonnenten des Protokolls	17
TOTAL	29

Versand: 19.04.2021